

Mitglied der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg.

Auch ausserhalb des Instituts stellte und stellt er sein immenses Wissen bereitwillig zur Verfügung, etwa als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Historischen Lexikons des Fürstentums Liechtenstein (1990 bis 2008) oder als Mitglied der begleitenden Expertenkommissionen der Quelleneditionen «Wirtschaftskrise, Nationalsozialismus und Krieg» (2007 bis 2011) und «Krieg, Souveränität und Demokratisierung» (2012 bis 2015).

Neben seiner beruflich-wissenschaftlichen Tätigkeit übernahm Rupert Quaderer immer wieder ehrenamtliche Mandate in öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen: So war er Präsident der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft (1969), Mitglied des Stiftungsrats der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlungen (1968 bis 1976), des Stiftungsrats des Liechtensteinischen Landesmuseums (1985 bis 1994) und des Kultur- und Jugendbeirats (1976 bis 1980).

Während seinem neunjährigen Vorsitz im Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein (1996 bis 2005) hatte Rupert Quaderer nicht nur die gewöhnlichen Geschäfte eines Vereins zu leiten, sondern trug die Verantwortung für die diversen Vereinsprojekte und die Vereinsangestellten. In seine Amtszeit fielen unter anderem der Abschluss des Orts- und Flurnamenbuches (1999) und die finanzielle Sicherung des Personennamenbuchs.

Rupert Quaderer arbeitet seit Jahrzehnten in vielfältigen Funktionen an einem aufgeklärten, Autoritäten hinterfragenden Geschichtsbild und Geschichtsbewusstsein in Liechtenstein: als Pädagoge und Geschichtsvermittler, als Forscher und Publizist. Dem entspricht seine couragierte Haltung als kritischer Bürger und engagiertes Mitglied der liechtensteinischen Zivilgesellschaft.

Zum Inhalt dieser Festschrift

Die Autorinnen und Autoren dieser Festschrift weisen einen mehr oder weniger engen persönlichen Bezug wenigstens zu einem der beiden Jubilare auf. Es handelt sich mehrheitlich um Historikerinnen und Historiker, zu etwa einem Drittel aber vertreten sie benachbarte Disziplinen. Die Beiträge orientieren sich inhaltlich an den Berufsfeldern und For-